

Text



LIEDER
von
RICHARD STRAUSS

DAS LIED DES STEINKUPFERS
op. 49 no 4

Pr: m 2, — netto

Floek E moll Tier C moll

A 5235 5243 7

ADOLPHE FURSTNER

BERLIN-PARIS

400^{fr} Teu...

Eras



RICHARD STRAUSS

OP. 49.

ACHT LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

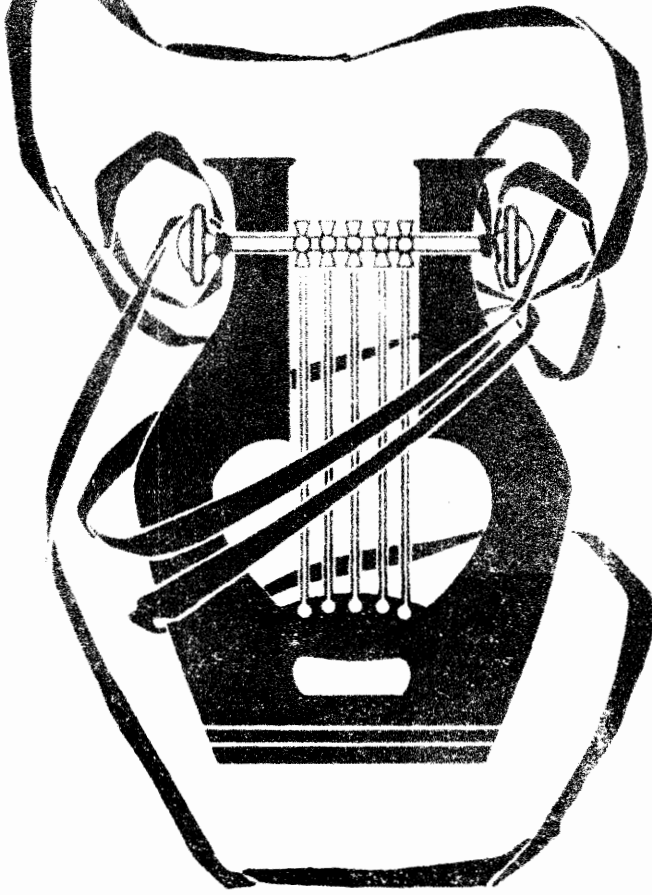


- № 1. WALDSELIGKEIT (RICHARD DEHMEL)
№ 2. IN GOLDENER FÜLLE (PAUL REMER)
№ 3. WIEGENLIEDCHEN (RICHARD DEHMEL)
№ 4. DAS LIED DES STEINKLOPFERS IHNENWELT
№ 5. SIE WISSEN'S NICHT (GIORGIO RONZANI)
№ 6. JUNGGESELLENSCHWUR (AUS DES
ZZZ-ZZZZ WÄNDEN WUNDERHORN)
№ 7. WER LIEBEN WILL, MUSS LEIDEN |
№ 8. ACH WAS KUMMER, QUAL UND SCHMERZEN!
(* Aus Elsassische Volkslieder gesammelt von BERT MUMFORD)
ENGLISCHE UEBERSETZUNG von DR. PAUL ENGLAND.



BERLIN-PARIS,
ADOLPH FÜRSTNER

EIGENTUM DES VERLEGEREN. FÜR ALLE JAHRE
AUFFÜHRUNGSRECHT IN THEATERN



Op.22. Mädchenblumen.

Nº 1. Kornblumen.
Hoch (Des dur) Tief (A dur)

Andante. *Umfang des'-as''*

Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden, mit den blauen Au-gen, die, anspruchslos,

Nº 2. Mohnblumen.
Hoch (G dur) Tief (D dur)

Allegro giocoso. *Umfang g'-h''*

Mohn - blumensind die run - den, rot - blu-tigen ge-sun - den, die

Nº 3. Epheu.
Hoch (Es dur) Tief (C dur)

Moderato. *Umfang b'-as''*

A-ber E- pheu nenn' ich je- ne Mädchen mit den sanft-ten Wor-ten, mit dem

Nº 4. Wasserrose.
Hoch (Fis moll) Tief (Cis moll)

Larghetto. *Umfang cis'-ais''*

Kennst du die Blu-me, die märchenhaf-te, sa-gen-ge-fei-er-te Was-ser-ro-se?

Op.31.

Nº 1. Blauer Sommer.
Hoch (H dur) Tief (As dur)

Ziemlich langsam und gehalten. *Umfang cis'-gis''*

Ein blau-er Sommer-glanz-und glu-ten-schwer geht ü-berWie-sen, Felder, Gär-ten her.

Nº 2. Wenn.
Tenor (Es dur) Sopran (Des dur)
Tief (H dur)

Sehr lebhaft und feurig. *Umfang d'-b''*

Und wärest du mein Weib und wärest du mein Lieb, wie wollt' ich dich jauchzend umschlingen

Nº 3. Weißer Jasmin.
Hoch (Cis moll) Tief (B moll)

Schwebend und zart. *Umfang cis'-gis''*

Blei-che Blü - te, Blü - te der Lie - be, leuch - te ü - ber dem Lau - ben - dach,

Nº 4. Stiller Gang.
Dasselbe mit Begleitung
der Bratsche oder Violine.

Mäßig langsam. *Umfang d'-e''*

Der A - bend graut, Herbst - feu - er bren - nen.

Op.46.

Nº 1. Ein Obdach gegen
Sturm und Regen.
Hoch (B dur) Tief (G dur)

Leicht bewegt. *Umfang d'-b''*

Ein Ob - dach ge - gen Sturm und Re - gen der Win - ter - zeit such' ich

Nº 2. Gestern war ich Atlas.
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Breit. *Umfang h'-a''*

Gestern war ich Atlas, der den Himmel trug, als der Liebsten Herz auf meinem Busen schlug;

Nº 3. Die sieben Siegel.
Hoch (G dur) Tief (E dur)

Heiter. *Umfang d'-a''*

Weil ich dich nicht le - gen kann un - ter Schloß und Rie - gel, dir zum Ab - schied leg' ich an

Nº 4. Morgenrot.
Tenor (C dur) Sopran (B dur)
Tief (As dur)

Lebhaft bewegt. *Umfang h'-b''*

Dort, wo der Mor - gen - stern her - geht und wo der Mor - gen - wind her - weht,

Nº 5. Ich sehe wie in einem Spiegel.
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Ruhig und sinnend. *Umfang d'-a''*

Ich se - he wie in ei - nem Spie - gel in der Ge - lieb - ten Au - ge - mich, ge - löst vor mir

Op.47.

Nº 1. Auf ein Kind.
Hoch (C dur) Tief (As dur)

Mäßig langsam. *Umfang c'-a''*

Aus der Be - dräng - nis, die mich wild um - ket - tet, hab ich zu dir mich

Nº 2. Des Dichters Abendgang.
Tenor (Es dur) Sopran (Des dur)
Tief (B dur)

Sehr ruhig und feierlich. *Umfang es'-b''*

Er - gehst du dich im A - bend - licht (das ist die Zeit der Dichterwon - ne) so wen - de

Nº 3. Rückleben.
Hoch (B moll) Tief (G moll)

Langsam. *Umfang a'-as''*

An ihrem Gra - be kniet' ich fest ge - bunden und senk - te tief den Geist

Nº 4. Einkehr.
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Andante. *Umfang c'-a''*

Bei ei - nem Wirte wun - - - der - mild, da war ich jü - ngst zu Ga - ste, ein

Nº 5. Von den sieben Zechbrüdern.
Hoch (E moll) Tief (C moll)

So schnell als möglich. *Umfang h'-a''*

Ich kenne sieben lust - ge Brü - der, sie sind die dur - stigsten im Ort, - die schwuren höchlich,

Op. 47 F. 2.

Vol. 4.

Lied des Steinklopfers.

Ich bin kein Minister,
 Ich bin kein König,
 Ich bin kein Priester,
 Ich bin kein Held;
 Mir ist kein Orden,
 Mir ist kein Titel
 Verliehen worden
 Und auch kein Geld.

Dich will ich kriegen?
 Du harter Plocken,
 Die Splitter fliegen,
 Der Sand stäubt auf —
 „Du armer Flegel“,
 Mein Vater brummte,
 „Nimm meinen Schlägel“,
 Und starb darauf.

Heut hab ich Armer
 Noch nichts gegessen,
 Der Allerbarmer
 Hat nichts gesandt;
 Von goldnem Weine
 Hab ich geträumet
 Und klopfe Steine
 Für's Vaterland.

Karl Henkell.

The Stone Breaker.

*I am no statesman,
 I am no monarch,
 I am no preacher,
 No hero, I.
 To me no order,
 No sounding title,
 Was e'er awarded,
 Nor wealth, to buy!*

*Thee will I master,
 Rough block of granite,—
 The splinters scatter,
 The sand flies wide.
 "Poor helpless orphan,"
 So spoke my father,
 "Now take my hammer!"
 And so he died.*

*No food since morning
 My lips have tasted—
 The God of mercy
 Doth so command;
 I dream of wine-cups,
 Golden and glowing,
 Ana ply my hammer
 For Fatherland!*

Paul England.

Das Lied des Steinklopfers.

Song of the Stone-breaker.

Gedicht
von
Karl Henkell.Englische Uebertragung
von
Paul England.

Ausgabe für tiefe Stimme.

Richard Strauss, Op. 49 No 4.

Lebhaft.

Singstimme.
Voice.

sempre staccato

f *mf*

Ich bin kein Mi - ni - ster,
I am not a states-man,

ich bin kein Kö - nig, ich bin kein Prie - ster, ich bin kein Held,
I am no mon - arch, I am no preach-er, No he - ro, I.

f *p* *f*

mir ist kein Or - den, mir ist kein Ti - tel ver - lie - - - hen wor -
To me no or - der, No sound-ing ti - tle, Was e'er a - ward

mf

- den und auch kein Geld. *ff* Dich will ich krie-gen,
 ed, Nor wealth, to buy. Thee will I mas-ter,

du har-ter Plo-cken, die Split-ter flie-gen, der Sand stäubt
 Thoublock of gra-nite, The splint-ers scat-ter, The sand flies

auf — „Du ar-mer Fle-gel“ mein Va-ter brumm-te
 wide. „Poor help-less or-phan,” So spoke my fa-ther,

„Nimm' mei-nen Schlä-gel“ und starb da-rauf.
 „Now take my ham-mer!” And so he died.

Heut hab ich
No food since

Ar - mer noch nichts ge - ges - sen, der All - er - bar - mer
mor - ning My lips have tast - ed, The God of mer - cy

molto espr.

cresc.

hat nichts ge - sandt; von gold - nem Wei - ne
Doth so com - mand. I dream of wine - cups,

poco ritard. *a tempo*

poco ritard. *a tempo*

pp *cresc.*

Red. * *Red.* *

hab ich ge - träu - met
Gold en and glow - ing;

Red. *

begeistert

ff

und klo - pfe Stei - - - - ne für's Va - ter -
And ply my ham - - - - mer For Fa - ther -

The first system of the musical score features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The piano part includes dynamic markings *ff* and *ff*, and a *Red.* (Reduction) marking. A small asterisk is placed below the piano part.

von hier ab nur mehr mit halber

land.
land.

Kein Mi - ni - ster,
I'm no states - man,

The second system continues the musical score. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment is on grand staff. Dynamic markings include *f*, *p*, and *pp*.

Stimme (gleichsam vor sich hinsummend)

kein Kö - nig -
No mon - arch,

kein Held!
No he - ro.

The third system of the musical score. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment is on grand staff.

Kein Or - den -
No or - der,

kein Ti - tel -
no ti - tle,

und auch kein
no wealth have

The fourth system of the musical score. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment is on grand staff. A dynamic marking of *mf* is present.

Geld.
I.

„Du ar - mer Fle - gel“
Poor help - less or - phan,”

„Nimm mei - nen Schlä - gel“
“Now take my ham - mer,”

fp

noch nichts ge - ges - sen
No food since morn - ing

nichts ge - sandt —
God's com - mand —

pp *cresc.* *Ped.* *

(wie verzweifelt)
und klo - pfe Stei - - - - ne
I ply my ham - - - - mer

ff *mf*

für's Va - ter - land — für's Va - ter -
For Fa - ther - land, for Fa - ther -

p *pp* *sempre dim.*

land.
land.

ppp

Charlottenburg 24. September 1901.



Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 48.

Nº 1. Freundliche Vision.
Hoch (Ddur) Tief (Cdur)

Ruhig. Umfang d'-g²

Nicht im Schla-fe hab ich das ge-träumt, hell am Ta-ge sah ich schön vor mir

Nº 2., Ich schwebe“
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Zart bewegt. Umfang e'-ais²

Ich schwe-be wie auf En-gel-schwingen, die Er-de kaum berührt mein Fuss.

Nº 3. Kling!

Hoch (Cdur) Tief (Gdur)

Sehr lebhaft und schwungvoll. Umfang g'-c²

Kling!... Mei-ne See-le giebt rei - nen Ton. Und ich wü-hn-te die Ar-me von dem wü-th-en-den

Nº 4. Winterweihe.
Hoch (Esdur) Tief (Desdur)

Ruhig und getragen. Umfang d'-g²

In die-sen Win-ter-ta-gen, nun sich das Licht ver - hüllt, lass uns im Her-zen

Nº 5. Winterliebe.
Tenor (Edur) Tief (Hdur)

Sehr feurig. Umfang e'-h²

Der Son-ne ent-ge-gen in Lie-bes-glu-ten wand'r... ich, o Won-ne

Op. 49.

Nº 1. Waldseligkeit.
Hoch (Gesdur) Tief (Esdur)

Andante. Umfang des'-ges²

Der Wald be-gimmt zu rau - schen, den Bäu-men naht die Nacht;

Nº 2. In goldener Fülle.
Hoch (Asdur) Tief (Edur)

Heiter bewegt. Umfang es'-a²

Wir schrei-ten in gol-de-ner Fül-le durch se - ll-ges Som-mer - land,

Nº 3. Wiegenliedchen..
Hoch (Fisdur) Tief (Ddur)

Leise bewegt. Umfang ais'-fis²

Bien-chen, Bien-chen wiegt-sich im Son-nen-schein, spielt um mein Kin-de-lein

Nº 4. Das Lied des Steinklopfers.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Lebhaft. Umfang c'-a²

Ich bin kein Mi-ni-ster. Ich bin kein Kö-nig, Ich bin kein Priester, Ich bin kein Held;

Nº 5. Sie wissen's nicht.
Hoch (Edur) Tief (Cdur)

Mässig bewegt (im Volkston). Umfang h'-as²

Es wohnt ein klei-nes Vö-gel-lein auf grünem Baum, im grünen Licht, dass es die schö-ne Nach-tigall,

Nº 6. Junggesellenschwur.
Hoch (Emoll) Tief (Hmoll)

Ziemlich schnell. Umfang es'-h²

Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, Ich will dich lie - ben, doch heute nicht,

Nº 7., Wer lieben will, muss leiden“
Hoch (Emoll) Tief (Dmoll)

Andante (im Volkston). Umfang h'-fis²

Wer lie-ben will muss lei-den, ohn' Lei-den, ohn' Lei-den liebt man nicht, drum bin ich ein ar-mes Mäd-chen,

Nº 8., Ach was Kummer, Qual und Schmerzen.“
Hoch (Dmoll) Tief (Bmoll)

Lebhaft. Umfang c'-g²

Ach was Kummer, Qual und Schmerzen. hm, hm, hm, hm. Es liegt mir was auf mei-nem Herzen,

Op. 51.

Nº 1. Das Thal.

Für tiefen Bass (Bdur)
mit Orchester- resp. Klavierbegleitung.

Ruhiges Zeitmass. Umfang F'-es²

Wie willst du dich mir offen-ba - ren, wie un-gewohnt, geliebtes Thal?

Nº 2. Der Einsame.
Für tiefen Bass (Desdur)
mit Orchester- resp. Klavierbegleitung.
Für mittlere Stimme (Asdur)

Adagio. Umfang F'-c²

Wo ich bin, mich rings um-dun-kelt Finsternis — so dumpf — und dicht. —

Verlag von Adolph Fürstner, Berlin W. - Paris 9^e